



Bea Mischol
Winikerstr. 46
8610 Uster

Uster, 1. Oktober 2013

An die Präsidentin des Gemeinderates
Frau Gabriela Seiler
Stadthaus, Bahnhofstrasse 17
8610 Uster

Anfrage: Mehr Fluglärm für Uster?

Die Stadt hat das Patronat für zwei interessante, hochkarätig besetzte Veranstaltungen zum Thema „Mehr Fluglärm für Uster“ übernommen und die Bevölkerung eingeladen, sich selber eine Meinung zu bilden. Die zwei gegensätzlichen Lager, der Verein Flugschneise Süd Nein und die Flughafen Zürich AG konnten je einen Abend über ihre Standpunkte informieren und Fakten präsentieren.

Der Stadtpräsident hat dabei beide Abende eingeleitet, fair und ohne Position zu beziehen.

Mit dieser Anfrage wollen wir erreichen, dass der Stadtrat seine Position darlegt.

Auf der Website der Stadt Uster findet sich unter dem Eintrag Fluglärm (<http://www.uster.ch/de/aktuelles/aktuellesfluglaerm/>) ein letzter Eintrag vom 13. September 2007. Darin heisst es:

„Uster ist nur am Rande von den Südanflügen auf den Flughafen Zürich-Kloten betroffen. Die Gemeinde ist Mitglied im Fluglärmforum Süd. Es erfolgen keine Landeanflüge über Uster.“

Und weiter unten:

„Uster liegt im Streubereich der Auflinierung auf die per ILS geführten Ostanflüge auf die Piste 28. Die Überflüge finden in einer Höhe von 1300 bis 2900 Meter über Grund statt. (...) Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, *«mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und volkswirtschaftlich schädlichen Südanflüge zu stoppen»*. Es fordert *«die sofortige Einführung des gekröpften Nordanflugs, der erwiesenermassen technisch möglich ist und weit weniger Menschen neu mit Fluglärm belastet als in allen Regionen rund um den Flughafen»*.“

In einem noch älteren Dokument <http://www.uster.ch/dl.php/de/20070130105150/erklaerung-stadtrat-suedanfluege.pdf> heisst es auf Seite 2. „Wir versichern Ihnen, dass wir als Behörde und auch persönlich zu Ihrem Schutz alles Mögliche unternommen haben und weiter unternommen werden, um Südanflüge oder Schlimmeres zu verhindern. Wir lassen nicht nach und setzen alle erlaubten Mittel für die Einhaltung des Rechts ein. Dies ist ein Auftrag, den Sie uns gegeben haben.“

Die Präsentationen haben gezeigt, dass sich seit 2003 und 2007 vieles geändert hat.

Neben den Südanflügen sind nun auch der Südstart Straight (geradeaus – das heisst dann ab dem Greifensee mit einer Schlaufe genau über Uster) in der Diskussion. Diese wären in der Tat das für Uster „Schlimmere“.

Zudem werden Pistenausbauten geplant, welche eine neue Süd-Anflugroute auf Piste 32 über den Greifensee möglich machen.

Uns interessiert nun die aktuelle Haltung des Stadtrates zur Fluglärmproblematik.

Daher frage ich den Stadtrat an:

1. Steht der Stadtrat weiterhin hinter dem Ziel, möglichst wenige Menschen mit Fluglärm zu belasten?
2. Was unternimmt der Stadtrat – im Verbund mit anderen und alleine – um die Menschen in Uster vor Fluglärm zu schützen? Wie hat er die Interessen der Bevölkerung eingebracht? Wie gedenkt er das in Zukunft zu tun?
3. Welche Variante für einen Betrieb des Flughafens bevorzugt der Stadtrat? Wie setzt er sich dafür ein, dass diese Variante umgesetzt wird?
4. Wie beurteilt der Stadtrat die Gefahr einer zusätzlichen Belastung von Uster durch neue An- und Abflugregimes insbesondere bei einem Pistenausbau?
5. Wie stellt sich der Stadtrat zu allfälligen Pistenausbauten wie der Verlängerung der Piste 14/32 und einer damit möglichen neuen Südanflugroute?
6. Welche Bedeutung hat der Flughafen Zürich für den Standort Uster? (Wertschöpfung, Vorteile bei der Ansiedelung von Firmen usw.)

Besten Dank für die Beantwortung.

Bea Mischol



Gemeinderätin Grünliberale